

## UV-Trocknung

## TECHNIGRAF präsentiert Tischtrockner

Die UV-Technologie hat die Trocknungstechnik in der Druck- und Beschichtungsindustrie nachhaltig verändert. Standen in den Anfangsjahren die Wirkungsfunktionen der neuen UV-Strahlungshärtung im Blickpunkt, folgte alsbald die Entwicklung der ersten UV-Anlagen und setzte sich rasant in den dekorativen und funktionellen Fertigungsbereichen fort. Die Siebdruckanwendungen haben heute ein sehr hohes Niveau erreicht und viele Anwendungen sind bereits unverzichtbar.

Daneben werden sich auch künftig neue Geschäftsfelder für den Siebdruck ergeben, wenn es sich beispielsweise um einen starken Lackauftrag oder um die beständige und dauerhafte Kennzeichnung auf Flach- und Formteilen bei gleichzeitig hoher Produktionsgeschwindigkeit handelt. Steigende Anwendungen sind in der Flachglasindustrie zu erwarten. Das betrifft den Architekturbereich bis zur elektronischen Displayfertigung.

Die Technigraf GmbH hat ihre UV-Tischtrockner „Aktiprint T“ und „Aktiprint T/a“

jetzt einer konstruktiven Modernisierung unterzogen. Wegen stark steigender Energiekosten wurde den Konstrukteuren eine strenge „Energie-Diät“ verordnet, denn



Technigraf hat seine UV-Tischtrockner der Serie Aktiprint modernisiert und wesentlich sparsamer im Energieverbrauch gemacht.

nach allen Erfahrungen blieben diese Kosten meistens unbeachtet. Nicht unbedeutend ist hier auch die Abluftmenge, die dem Arbeitsraum wieder durch Frischluft zugeführt werden muss. Bekanntlich wird die Leistung eines UV-Trockners durch die spezifische Leistung der UV-Strahler in Watt/Zentimeter charakterisiert. Das sagt laut Technigraf aber nur wenig über den Wirkungsgrad der gesamten UV-Anlage aus, obwohl die Energiekosten stündlich anfallen.

Die Techniker haben den Reflektorwirkungsgrad für alle Anwendungen optimiert. Wurde er in der Vergangenheit einfach durch eine höhere Strahlerleistung

kompensiert, hat nun ein Computerprogramm die Reflektoren in Verbindung mit den zugehörigen Strahlern den Erfordernissen angepasst und den elektrischen Verbrauch um mehr als 20 Prozent gesenkt. Eine ausgefeilte Gerätekühlung verlängert die Strahlerlebensdauer um bis zu 50 Prozent und verhindert Ausfälle durch Überhitzung oder Unterkühlung. Das Ergebnis ist mehr Sicherheit durch eine stabilisierte Strahlerleistung bei optimalem Energieeinsatz.

Bei besonders wärmeempfindlichen Materialien wie dünnen Folien oder Weich-PVC kann der Einsatz eines dichroitischen Reflektors<sup>1</sup> erforderlich werden, der die Wärmebelastung auf dem Bedruckstoff zwar reduziert, aber nicht vollständig vermindert. Wegen der begrenzten Lebensdauer und den vergleichsweise höheren Folgekosten ist dieser Reflektortyp laut Technigraf aber nur in wirklich begründeten Fällen vorgesehen.

### Glossar

<sup>1</sup>dichroitischer Reflektor – reflektiert nur einen Teil des Lichtspektrums und lässt den Rest hindurch. Er trennt das einfallende Licht nach der Wellenlänge und somit nach der Farbe.

 [www.technigraf.de](http://www.technigraf.de)